

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-09-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

16. September 1968

16. IX. 68
Frei 11. 11. 68
Liebste Salka, -

tja,- dies ist das "Internationale Jahr der Menschenrechte",- daran konnte von Anfang an kein Zweifel herrschen. Aber seit langem sage ich es ja: man tut gut daran, sich das Tierischste auszurechnen, dasselbe mit zehn zu multiplizieren und dann - ein wenig - abzuwarten. Binnen kurzem wird es sich herausstellen, dass die Rechnung richtig war.

Meiner Mutter - Dank der Nachfrage! - geht es überraschend leidlich. Sie ist bedenklich krank gewesen, imFrühling und Frühsommer, hat sich aber im Sommer und in Italien wieder ganz nett erholt. Wäre sie bloss nicht gar so übertrieben leichtsinnig!

Ich befinde mich stets sehr ähnlich. Für den Februar - oder so - planen wir neuerdings das liebe Klosters, doch wissen wir noch nicht, wie und wo. Das "Vereina", wie Du weisst, hatte ja sehr nachgelassen. Dagegen machte das prachtvoll umzubauende Hotel Pardonn gewissermassen einen prächtigen Eindruck. Nur schrieb mir - bereits im März - der Besitzer J. A. Grässli, er könne vor Ende Oktober keinerlei Angebot machen und keine Preise nennen. Vermutlich werden letztere forbidding sein. Magst Du Dich einmal dort erkundigen (Tel. 4 11 41) ? Was wir brauchen würden, wären zwei Zimmer mit einem oder zwei Bädern und mit einem grossen oder zwei kleineren Südbalkons. Es würde aber auch genügen (wäre vielleicht sogar besser), wenn Du mir bloss sagen könntest, ob der neue Prunk nun fertig gestellt ist. Am besten riefe ich dann selbst ehetaunlichst an, ehe nämlich auch noch unser zierres Appartement im Vereina uns verloren geht.

Uebermorgen (am 18.) muss ich mich auf eine gute (oder auch mittelschlechte) Woche nach München verfügen und gedenke am 27. wieder hier zu sein. Du schreibst weiter nichts über toi-même. Leider. Finde ich bei meiner Rückkehr kein Briefchen von Dir, dann rufe ich Dich an. Obwohl die Verbindung doch immer so schlecht ist.

Wie stets alle lieben Wünsche

von Deiner

